



- Produktinfo
- Updatebeschreibung 3.5.1**
- Installation

addison | **HANNIBAL**

HANNIBAL Buchführung für landwirtschaftliche Systeme
Updatebeschreibung Version 3.5.1

Stand: Juli 2010
Copyright (C) 2010 VBS-Agrosoft GmbH

Die Angaben in den folgenden Unterlagen können ohne gesonderte Mitteilung geändert werden.

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Dokuments oder Teilen daraus, sind vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung seitens der VBS-Agrosoft GmbH darf kein Teil dieses Dokuments in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

VBS-Agrosoft GmbH
Grüner Turm Straße 2
88212 Ravensburg
<http://www.vbs-agrosoft.de>

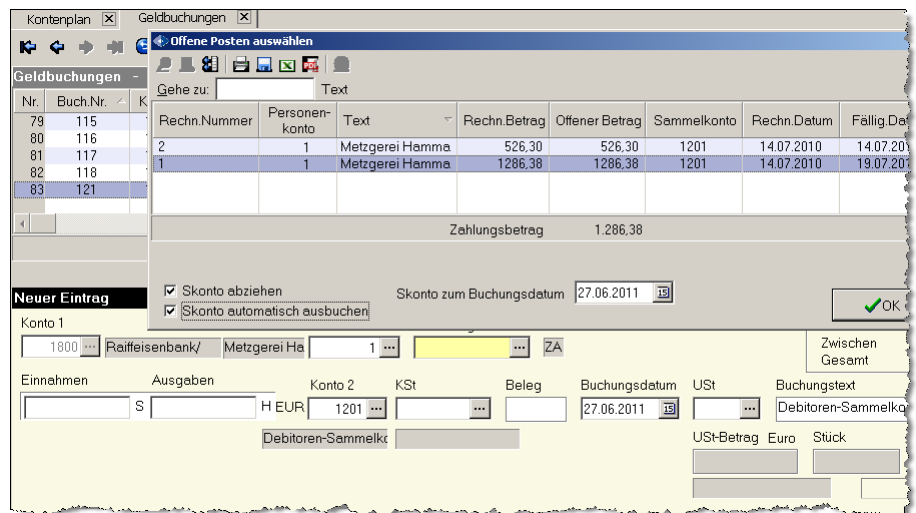
Inhaltsverzeichnis

1.	Geldbuchungen	4
2.	Umsatzsteuer	5
3.	Buchungsimport und Kontierungsautomatik	7
4.	Gesellschafterkapital und Kapitalkonten	8
5.	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	9
6.	Investitionsabzugsbetrag	10
7.	Jahresabschluss	11
8.	Auswertungen	13
9.	Betriebswirtschaftliche Buchführung	13
10.	Kontenplan	14
11.	Sonstiges	14
12.	Biogasbetriebe	15

1. Gelbbuchungen

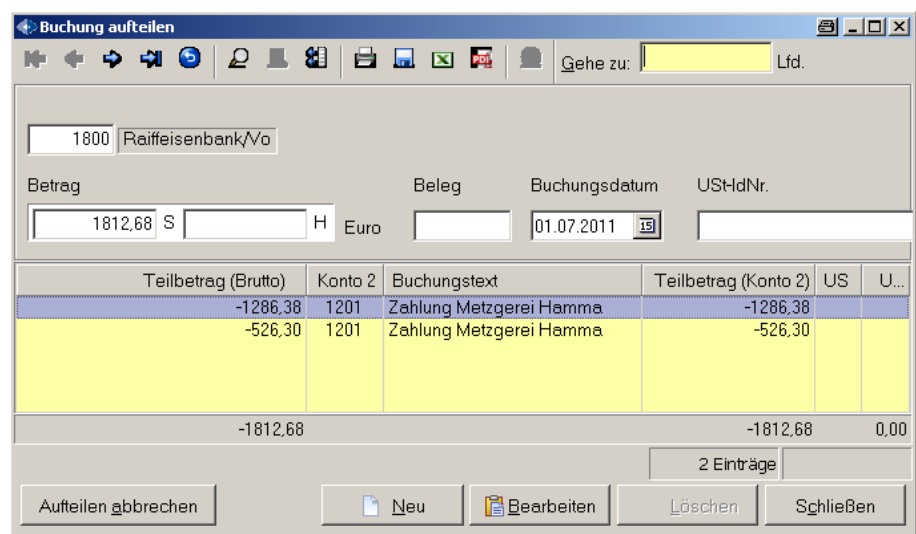
Verbesserungen bei Rechnungseingangs-buchungen

Im Offene-Posten-Auswahlfenster aus der Buchungsmaske heraus können jetzt mehrere Rechnungen gleichzeitig ausgewählt werden.



Bei den ausgewählten Zahlungen können automatisch Skontobeträge abgezogen werden und auf Wunsch auch automatisch Skontobuchungen erzeugt werden. Diese werden beim Abspeichern der Zahlungsbuchung automatisch in die entsprechenden Buchungskreise übertragen.

Nach der Auswahl mehrerer Rechnungen werden die automatisch erstellten Zahlungen in eine Splittbuchung eingetragen und die Splitt-Buchungsmaske geöffnet.



Belegnummer in Teilbuchungen hochzählen

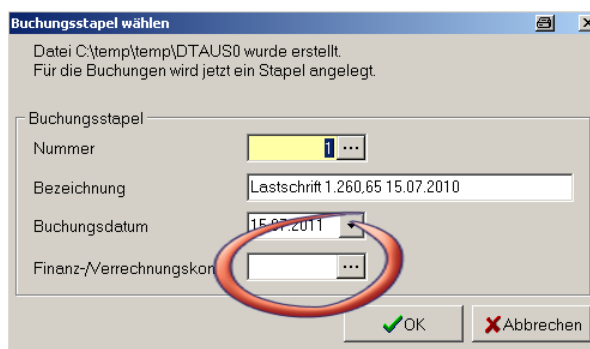
In Splittbuchungen wird der Beleg der Teilbuchungen hochgezählt, wenn folgende Bedingungen zutreffen:

- für den aktuellen Buchungskreis werden die Belege hochgezählt
- der Beleg der Hauptbuchung ist nicht besetzt
- in der ersten Teilbuchung wurde ein Beleg manuell eingegeben
- alle bisherigen Teilbuchungen wurden mit Beleg gebucht

Die Belegnummer wird auch dann hochgezählt, wenn Buchstaben in der Belegnummer enthalten sind (z.B. AB001, AB002 oder xy1z, xy2z).

Finanzkonto in Stapelbuchungen unabhängig vom Bankkonto besetzen

Bisher wurde in Stapelbuchungen, die aus Überweisungen oder aus automatischen Zahlungen entstehen, das Finanzkonto entsprechend dem ausgewählten Bankkonto gesetzt (siehe Menüpunkt "Bankkonten"). Jetzt kann unabhängig davon das Finanzkonto über einen Eintrag im Dialog anders besetzt werden.



Bei Überweisungen wird das Finanzkonto in der Maske eingetragen, die auf den Dialog zur DTAUS-Datei folgt. Bei automatischen Zahlungen wird das Finanzkonto im Anfangsdialog eingetragen, in dem bereits weitere Angaben zum Buchungstapel stehen.

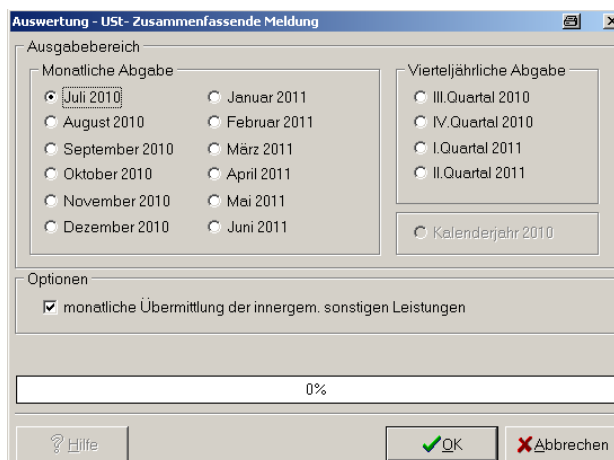
2. Umsatzsteuer

Innergemeinschaftliche Erwerbe

Innergemeinschaftlicher Erwerb, der aufgrund des Nichtüberschreitens der Erwerbsschwelle keine Umsatzsteuerbuchungen nach sich zieht, kann mit dem neuen USt-Schlüssel 63 gebucht werden. In der Umsatzsteuer-Zusammenstellung wird die Summe der mit diesem Schlüssel gebuchten Beträge in einer separaten Zeile ausgegeben. Damit können die innergemeinschaftlichen Erwerbe mit der Erwerbsschwelle verglichen werden.

Zusammenfassende Meldung

Die innergemeinschaftlichen Lieferungen (Umsatzsteuerschlüssel 55, 57, 59) und die innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäfte (Umsatzsteuerschlüssel 942) müssen ab 01.07.2010 monatlich gemeldet werden. Dafür wurde der Auswertungsdialog für die Zusammenfassende Meldung mit Auswahlfeldern für die Monate versehen.



Die innergemeinschaftlichen sonstigen Leistungen (Umsatzsteuerschlüssel USt 921) können weiterhin vierteljährlich gemeldet werden.

Wenn Umsätze für eine monatliche Zusammenfassende Meldung gebucht wurden, dann können die innergemeinschaftlichen sonstigen Leistungen auch monatlich mit gemeldet werden (Option "monatliche Übermittlung der innergemeinschaftlichen sonstigen Leistungen").

Alternativ können die innergemeinschaftlichen Lieferungen im letzten Monat des Quartals mit hinzugenommen werden. Dazu darf die Option "monatliche Übermittlung der innergemeinschaftlichen sonstigen Leistungen" nicht ausgewählt sein.

Im vierteljährlichen Zeitraum werden ab 01.07.2010 nur noch die innergemeinschaftlichen sonstigen Leistungen (Umsatzsteuerschlüssel 921) gemeldet.

Der aktuelle ausgewählte Zeitraum wird mit dem zuletzt ausgewählten Zeitraum abgeglichen. Doppelte oder fehlende Zeiträume werden gemeldet.

Die Ausgabe des CSV-Datensatzes für die Übermittlung an das an das ElsterOnline-Portal wurde angeglichen, ab 01.07.2010 müssen auch die innergemeinschaftlichen Lieferungen separat gemeldet werden.

ELSTER

Die aktuell verfügbaren Elstermodule (Version 12.2.4) wurden für HANNIBAL freigegeben. Funktional gibt es keine Änderungen gegenüber der vorigen Version.

Die neue Version ist mit einem neuen Setup-Programm versehen und kann auch von einem Anwender installiert werden, der keine Administrator-Rechte hat.

Neue Umsatzsteuerart "Keine Umsatzsteuer"

Die neue Umsatzsteuerart "Keine Umsatzsteuer" kann Konten in **Textschlüssel-Kontenplänen** zugeordnet werden. Für diese Konten wird die Umsatzsteuerart der Kontengruppen nicht durchgereicht, so dass weder in

0% Regelbesteuerung beim Optierer

der Buchungsmaske noch in der Umsatzsteuer-Verprobung ein Umsatzsteuerschlüssel vorgeschlagen bzw. verwendet wird.

Hat ein Optierer bei einem Konto 0% Regelbesteuerung angegeben, dann wird die berechnete Umsatzsteuer auf das beim USt-Schlüssel angegebene Umsatzsteuerkonto für den Pauschalierer verbucht (i.d.R. ein Erfolgskonto). Der berechnete Betrag geht nicht in die Umsatzsteuerauswertungen ein, wenn das verwendete Umsatzsteuerkonto ein Erfolgskonto ist.

3. Buchungsimport und Kontierungsautomatik**RZ_ADDISON
Löschen der eingelesenen
Datensätze aus der Import-
datei**

Datensätze, die über die Schnittstelle RZ_ADDISON importiert wurden, werden erst dann aus der Importdatei entfernt, wenn die Übernahme aus dem Buchungsstapel in die Buchhaltung erfolgreich stattgefunden hat.

**Bearbeiten Buchungsstapel
erweitert**

Es ist jetzt auch beim Bearbeiten eines Buchungsstapels möglich, bei Inventarzugängen Angaben zur Abschreibung einzugeben. Die Inventardatensätze werden bei der Übernahme der Stapelbuchungen in die laufende Buchhaltung angelegt.

**Kontierungsautomatik aus
Datensicherung einlesen**

Die Kontierungsregeln für die Kontierungsautomatik können aus einer HANNIBAL-Betriebsdatensicherung eingelesen werden (Schaltfläche "Einlesen" in "Buchhaltung | Buchung | Kontierungsautomatik").

Wenn bereits Kontierungsregeln angelegt sind, können diese auf Wunsch vollständig durch die importierten Regeln ersetzt werden oder nur durch die neuen Regeln ergänzt werden.

Es können auch die Kontierungsregeln eines anderen Betriebs oder eines anderen Wirtschaftsjahres aus dessen Sicherungsdatei eingelesen werden.

**Absendername in den Bu-
chungstext übernehmen**

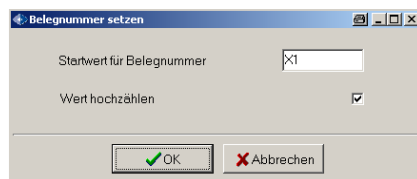
Beim Buchungsimport kann der in den Schnittstellen vorhandene Absendername entweder als Buchungstext selbst oder vor den sonst ermittelten Buchungstext gesetzt werden.

Bezeichnung des Absenders als Buchungstext	<input checked="" type="checkbox"/>
Bezeichnung des Absenders vor den Buchungstext	<input type="checkbox"/>

Diese Optionen sind nur freigegeben, wenn der Absendername in der Schnittstellenbeschreibung enthalten ist. Das Verfahren wird nicht angewendet, wenn der Buchungstext aus der Kontierungsautomatik kommt.

**Variablen für Beleg- und
Rechnungsnummer bei be-
nutzerdefinierten Schnitt-
stellen.**

Beim Buchungsimport mit einer benutzerdefinierten Schnittstelle wird ein # jetzt auch in den Feldern Belegnummer und Rechnungsnummer als Variable interpretiert. Jedes Vorkommen des Nummernzeichens wird beim Buchungsimport ersetzt, andere eventuell im Feld bereits enthaltene Zeichen bleiben erhalten.



Vor dem Importvorgang wird abgefragt, wodurch das Nummernzeichen ersetzt werden soll. Die Werte für Belegnummer und Rechnungsnummer werden getrennt erfasst. Ist im Ersetzungstext eine Zahl enthalten, kann diese hochgezählt werden.

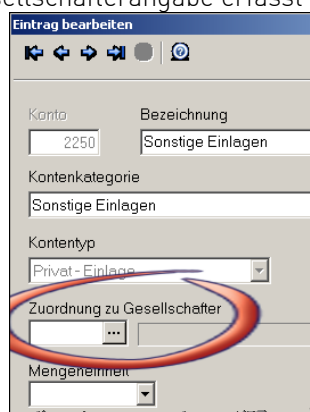
Beispiel:

Importdatei	->	Buchungstapel
A#	->	AX1
#A	->	X2A
A#A	->	AX3A
#	->	X4

4. Gesellschafterkapital und Kapitalkonten

Zuordnung des Gesellschafters im Kontenplan

Bei Kapitalkonten kann im Kontenplan ein Gesellschafter zugeordnet werden. Die Buchungen auf diesem Konto werden dann in der Kapitalkonten-Auswertung im Jahresabschluss unter dem Gesellschafter ausgewiesen, auch wenn sie ohne Gesellschafterangabe erfasst wurden.



Kapitalkonten mit und ohne Gesellschafter bebuchbar

Bei Kapitalkonten kann in der laufenden Buchhaltung mit und ohne Gesellschafter gebucht werden. In der Kapitalkontenentwicklung des Jahresabschlusses und bei der Jahresübernahme werden Buchungen ohne Angabe eines Gesellschafters dem im Kontenplan zugeordneten Standard-Gesellschafter zugeschlagen. Wenn kein Standard-Gesellschafter eingetragen ist, dann werden sie dem Hauptgesellschafters zugeschlagen.

In der Eröffnungsbilanz kann ein Kapitalkonto entweder beim Gesellschafterkapital oder bei den Finanzkonten eingegeben. Ein Kapitalkonto, das ohne Gesellschafter in der EB Finanzkonten steht, wird über die Zuordnung eines Standard-Gesellschafters in die Kapitalkontenentwicklung übernommen.

In der Buchungsmaske wird die Bezeichnung des Standard-Gesellschafters angezeigt, wenn das Eingabefeld für Kostenstelle/Gesellschafter leer ist und ein Standard-Gesellschafter zugeordnet ist.

Verbuchung des Jahresergebnisses auf einem Kapitalkonto bei Einzelunternehmen

Bei einem Einzelunternehmen wird bei der Übernahme der Finanzkontenstände aus dem Vorjahr das Jahresergebnis auf einem Kapitalkonto verbucht, wenn

- in der Eröffnungsbilanz des Vorjahres das gesamte Kapital auf Konten gebucht ist, d.h. es gibt kein nicht gebuchtes Eigenkapital bzw. Anfangskapital
- die Eröffnungsbilanz der Finanzkonten des Vorjahres nur ein einziges Kapitalkonto enthält
- es keine Gesellschafter-Stammdaten gibt

Das Jahresergebnis des Vorjahres wird dann auf dieses eine Kapitalkonto aus der EB des Vorjahres gebucht.

Neuer Abschlussteil "Eigenkapital der Gesellschafter"

Im Abschlussteil "Kapitalkonten" wurde eine neue Variante "Eigenkapital der Gesellschafter" als Spaltenvariante von "Kapitalkonten" eingefügt. Diese entspricht einer verkürzten Form der Gewinnverteilung, aber mit Vorjahreszahlen.

5. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

Wahlrecht ab 2010

Ab 01.01.2010 besteht ein Wahlrecht, Anlagenzugänge im Wert von 150-1000 Euro im GwG-Pool zusammenzufassen oder zur Regelung von vor 2008 zurückzukehren. Bei dieser Regelung werden Inventare bis 410 Euro wieder sofort abgeschrieben und es wird kein Sammelposten mehr gebildet. Die Rückkehr zur alten Regelung ohne Sammelposten ab 1.1.2010 ist in HANNIBAL die Standardeinstellung.

Dies ist eine Wahloption und wird vom Programm für alle Betriebe als Standard-Einstellung eingestellt. Für den einzelnen Betrieb kann sie unter Stammdaten| Extras | Optionen – Registerkarte "Abschreibungen" geändert werden. Soll für alle Betriebe die Bildung von Sammelposten als Voreinstellung gelten, so kann dies durch den Eintrag GWGPool=1 in der Datei vbsrewe.nni im HANNIBAL-Programmverzeichnis erfolgen.

Beim Öffnen von Betriebsdaten, die zuletzt unter HANNIBAL 3.0 bearbeitet wurden, wird bei Inventarzugängen nach dem 1.1.2008 überprüft, ob die Einstellung der GWGs in den Sammelposten korrekt ist. Falls betroffene Inventare gefunden werden erhält der Anwender eine Meldung.

6. Investitionsabzugsbetrag

Änderung Betrag und Prozentsatz nach Übernahme aus der Auswahl möglich

Wird bei einem Inventar der Investitionsabzug aus der Liste der verwalteten Investitionsabzugsbeträge ausgewählt, so kann nach der Übernahme der übernommene Betrag bzw. der Prozentsatz geändert werden. Damit können auch niedrigere Beträge als die maximal möglichen eingetragen werden.

Unterscheidung Auflösung mit und ohne Investition möglich

Im Eingabeformular für IABs wird nun zwischen Auflösung mit und ohne Investition unterschieden. Der Benutzer kann das Feld "Auflösung mit Investition" manuell besetzen, es muss kein Inventar zugeordnet sein. In der Auswertung "Sonderposten/IAB" werden diese Felder in den entsprechenden Spalten "Auflösung mit" und "Auflösung ohne" ausgegeben (s.u.).

<input checked="" type="checkbox"/> Auflösung zum Ende des Wirtschaftsjahr	
Auflösung mit Investition	<input type="text"/>
Auflösung ohne Investition	2.240,00

Auswertung Sonderposten/IAB erweitert

In der Auswertung "Investitionsabzugsbeträge außerhalb der Bilanz" wurde die Spalte "Auflösung im Wirtschaftsjahr" in die beiden Spalten "Auflösung mit Investition" und "Auflösung ohne Investition" aufgeteilt. Sind Auflösungen ohne Investition vorhanden, so wird eine weitere Liste ausgegeben, in welcher diese ohne Investition aufgelösten Investitionsabzugsbeträge nach dem Jahr der Einstellung getrennt sind.

Anschaffung des Wirtschaftsguts	voraussichtl. AHK	IAB Stand	IAB neu im	Auflösung im Wirtschaftsjahr			IAB Stand
	EUR	01.07.2011	Wirtschaftsjahr	AHK	mit Invest.	ohne Invest.	30.06.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Heckschwader IAB gebildet am 30.06.2011 Anschaffung geplant am 30.06.2013 Anschaffungsdatum: 01.07.2011 Heckschwader Inventar: 0440 039	13.052,22	5.200,00		13.025,22	5.200,00		0,00
Heckmähwerk IAB gebildet am 30.06.2011 Anschaffung geplant am 01.04.2012 Geplantes Inventar: 0440	6.554,63	2.600,00				2.600,00	0,00
Summe	19.606,85	7.800,00		13.025,22	5.200,00	2.600,00	0,00

Anschaffung eines Wirtschaftsguts	Rückgangig zu machende Investitionsabzugsbeträge			
	2009	2010	2011	2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
Heckmähwerk IAB gebildet am 30.06.2011 Anschaffung geplant am 01.04.2012 Geplanter Anschaffungswert: 6.554,63 Euro Geplantes Inventar: 0440			2.600,00	
Summe			2.600,00	

Neues Konto für direkt verbuchten IAB

In der Inventarbearbeitung und bei den speziellen Konten, Seite "AfA-Konten" wurde eine neues Konto für "direkt verbuchten Investitionsabzug" eingeführt. Falls kein Konto eingetragen ist, wird das beim jeweiligen Inventar vorhandene AfA-Konto verwendet.

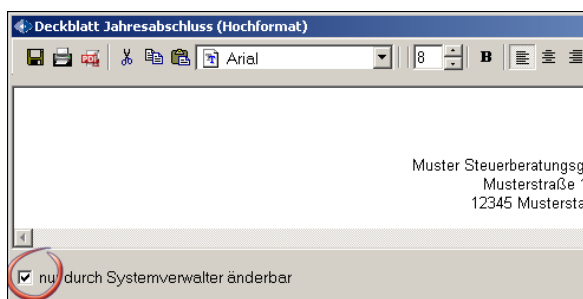
7. Jahresabschluss

Unterscheidung der Verbindlichkeiten nach kurz-, mittel- und langfristig erweitert

Im Verbindlichkeitspiegel und in der Einzelaufstellung der Verbindlichkeiten werden die Verbindlichkeiten beim Fehlen von Darlehensangaben je nach Kontenkategorie in kurzfristig, mittelfristig und langfristig unterschieden. Die neue Unterscheidung wird erst bei Wirtschaftsjahren angewendet, die nach bzw. ab dem 01.01.2010 beginnen. Dann werden auch die angezeigten Vorjahresdaten so behandelt.

Zugriffsrechte auf Deckblatt und Abschlussbescheinigung eingrenzen

Bei Abschlussbescheinigungen und Deckblättern kann der HANNIBAL-Systemverwalter ein Kennzeichen setzen, dass diese Abschlussbescheinigungen und Deckblätter nur noch vom Systemverwalter bearbeitet werden dürfen. Von normalen Benutzern können solche Vorlagen nicht mehr bearbeitet oder gelöscht werden.



Ausweis der Umsatzsteuerkonten auf Aktiv- oder Passivseite

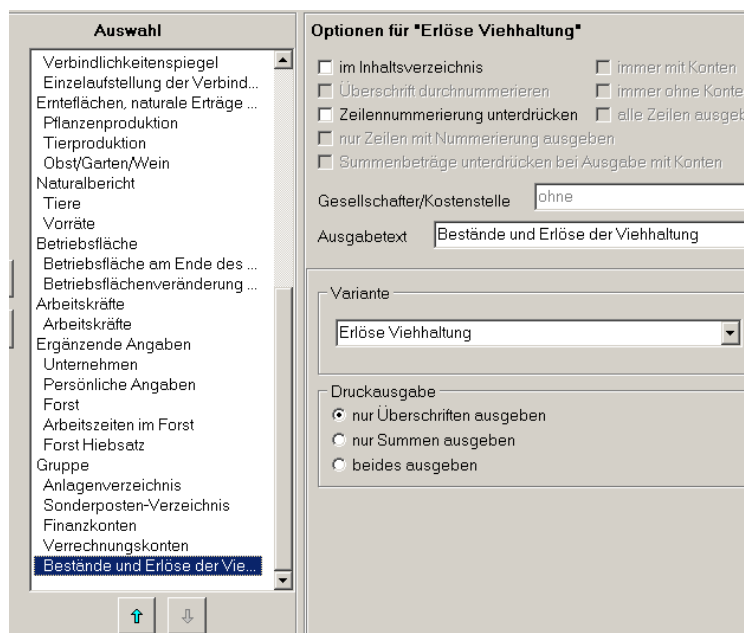
Der Ausweis der Umsatzsteuerkonten auf der Aktiv- oder der Passivseite richtet sich jetzt nicht mehr nach dem Einzelsaldo der Konten sondern nach dem Gesamtsaldo aller Umsatzsteuerkonten. Dabei wird wie bisher nach Anfangssaldo (Ausweis in der Vorjahresspalte) und Schlussaldo (Ausweis in der Geschäftsjahresspalte) unterschieden. "Umsatzsteuerkonten" sind Konten der Kategorie "Vorsteuer, Forderungen aus Umsatzsteuer" und der Kategorie "Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer" und deren Unterkategorien. Dabei ist es nicht von Bedeutung, ob die Konten einem Umsatzsteuerschlüssel zugeordnet sind oder nicht.

Option "nur Zeilen mit Nummerierung"

Die Option "nur Zeilen mit Nummerierung ausgeben", die bisher nur in Bilanz und Anlagenverzeichnis/Spiegel wählbar war, ist jetzt auch in der GuV wählbar.

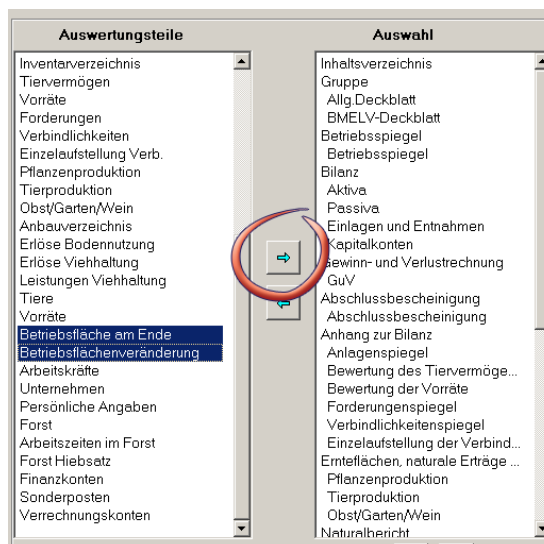
Erlöse Viehhaltung

Die Erlöse der Viehhaltung können entweder mit Überschriften je Tierart (wie bisher), mit Summenzeilen je Tierart oder mit beidem ausgegeben werden. Die Option ist bei der Konfiguration des Auswertungsteils einzustellen. Voreingestellt ist die Ausgabe mit Überschriften.



Neuer Auswertungsteile "Betriebsflächen"

In die Definition des Jahresabschlusses Standard wurden Auswertungsteile für die Betriebsflächen eingefügt. Es sind die Auswertungsteile "Betriebsflächen am Ende des Geschäftsjahres" und "Betriebsflächenveränderung aus dem BMELV-Abschluss". Die Auswertungsteile sind nicht in den Vorlage-Konfigurationen enthalten, können aber in die eigenen Konfigurationen bei Bedarf aufgenommen werden.



Fehlermeldungen

Werden wichtige Fehlermeldungen (z.B. Abweichung Gewinn Bilanz-GuV) ausgegeben, so kommt die ganze Liste mit allen Fehlermeldungen und Hinweisen am Anfang der Druckausgabe anstatt am Ende.

8. Auswertungen

Kontostand Journal

Wenn das Buchungskreis-Konto in anderen Buchungskreisen als Gegenkonto verwendet wird, dann werden diese Beträge in der Summenzeile des Journals ebenfalls ausgegeben und in die Berechnung des Kontostandes mit einbezogen.

Journalnummer: 2															
Buchungskreis : 1800 Bank															
01.07.2010 - 30.06.2011															
Buch. Nr.	Datum	Beleg	KONTO			Buchungstext	GEGENKONTO			UMSATZSTEUER			Schl	Kst.	Menge / Inv.Nr.
			Kto	Soll	Haben		Kto	Soll	Haben	Kto	Soll	Haben			
				10000,00		Saldovortrag									
[12]	01.07.10		1800	1.200,00		Fornis/Kleinpferde bis 1J.	4001		1.121,50	3800		78,50	7,0	7	
				1.200,00		Summe Soll		0,00			0,00				
					0,00	Summe Haben		1.121,50			78,50				
					500,00	aus Journal 1									
				10700,00		Kontostand Soll									
						Umsatzsteuer Haben				3800		78,50			

Kostenrechnung: Einzelnachweis Kostenstellen

Im Einzelnachweis Kostenstellen werden jetzt bei den Geldebuchungen an Stelle der Kontentexte die Buchungstexte ausgegeben.

Kontenschreibung

In der Kontenschreibung gibt es die neue Option "Personenkonto als Gegenkonto bei OP-Sammelkonten". Bei aktivierter Option werden statt der OP Sammelkonten im Gegenkonto die Personenkonten ausgegeben.

Offene-Posten-Auswertungen

Die Offene-Posten-Liste und die Offene-Posten-Saldenliste können jetzt mit Zwischensummen je OP-Sammelkonto ausgegeben werden. Die Auswertungsoption "mit Kontensummen" wird im Auswertungsdialog unter dem Schalter "Weitere Optionen" angeboten

In der Offenen-Posten-Liste wurde die Spalte "Skonto" wurde entfernt. Der Skontobetrag ist in der Offene-Posten-Liste im Zahlbetrag enthalten. Die Spalten für Text und Rechnungsnummer wurden verbreitert. Die Breite der Spalte für die Rechnungsnummer richtet sich nach der maximalen Länge einer Rechnungsnummer in der aktuellen Auswertung, ist aber für minimal 8 Zeichen ausgelegt.

9. Betriebswirtschaftliche Buchführung

Kontenschreibung und Summen-/Saldenliste

Bei Betrieben, die mit betriebswirtschaftlichen Buchwerten geführt werden, können Kontenschreibung und Summen/Saldenliste mit betriebswirtschaftlichen Werten ausgewertet werden. Dazu kann auf der Seite Optionen die Berechnungsart steuerlich oder betriebswirtschaftlich ausgewählt werden.

Fußzeile erweitert

Bei betriebswirtschaftlichem Abschluss und BWA wird die Fußzeile um den Text "betriebswirtschaftliche Werte" ergänzt.

10. Kontenplan

Änderung Feldbezeichnung "anteilige Regelbesteuerung"

Der Text für das Feld der anteiligen Regelbesteuerung wurde geändert zu **"Regelbesteuerung anteilig für ... Prozent"**. Nach der Eingabe eines Wertes wird überprüft, ob dieser mit einem Prozentwert aus der Umsatzsteuertabelle übereinstimmt und ein entsprechender Warntext ausgegeben.

Neue Konten

Beim Programmupdate werden neue Konten für **Direktverbuchung Sonderposten/IAB/Inv.zuschuss** in die Systemdatenbank eingefügt.

Vergleich Betrieb mit Vorlage auch für Textschlüssel möglich

Bei Textschlüsseln kann nun gleich wie bei Kontenplänen ein Vergleich zwischen Betrieb und Vorlage bzw. Vorlage und externem Plan durchgeführt werden. Beim Übernehmen von Textschlüsseln aus der Vorlage werden gleichzeitig auch noch nicht vorhandene Konten aus dem Vorlagekontenplan in den Betriebskontenplan übernommen. Beim Löschen von Textschlüsseln werden nicht benutzte Konten aus dem Betriebskontenplan entfernt.

Kontenschreibung erweitert

- Bei Auswertung mit übergeordneten Kostenstellen / Gesellschafter können die Kostenstellen ausgewählt werden. Besondere Auswertungen sind "alle" (Kostenstellen) und "ohne" (Kostenstelle).
- Der Ausdruck "Auswertung übergeordnet" wurde überarbeitet: die Spalte Kostenstelle wird immer ausgedruckt, die Ausgabe der Buchungen und Summenzeilen an den linken Rand gesetzt.
- Die Option "Kostenstellenvorschläge verwenden" kann jetzt immer gewählt werden.

11. Sonstiges

Eingabe von Investitionsabzugsbeträgen im EÜR-Formular möglich

Die Felder für die Summen der im EÜR-Formular nicht explizit genannten Investitionsabzugsbeträge (in 2009 Zeilen 76 und 80) sind jetzt zur Eingabe freigegeben, damit auch die Beträge, die nicht in HANNIBAL geführt werden, eingetragen werden können.

Konsolidierung: Auswertung über mehr als 12 Monate möglich

Über den Menüpunkt Konsolidierung kann jetzt ein Abschluss über mehr als 12 Monate (bis maximal 24 Monate) erstellt werden. Möglich ist dies durch eine "Konsolidierung" des aktuell eingestellten Betriebes mit sich selbst durch Auswahl eines Zeitraumes jenseits des Endes vom aktuellen Wirtschaftsjahr. Für die Berechnung der Vorjahreszahlen werden aber nur die Daten aus dem vorangegangenen Wirtschaftsjahr herangezogen (beziehen sich also auf maximal 12 Monate).

EÜR für Vereine

Unter dem Menüpunkt "Abschluss | Sonstiges | Einnahmenüberschuss-Rechnung für Vereine" kann das entsprechende (komplett ausgefüllte) amtliche Formular erzeugt werden, sofern eine Auswertungsdefinition für Vereine vorhanden ist.

Betriebsliste mit "Art des Unternehmens"

In der Betriebsliste kann jetzt auch die "Art des Unternehmens" aus den Stammdaten angezeigt werden. Nach dem Update auf Version 3.5.1 steht diese Information nach dem Öffnen eines Betriebes bzw. beim Jahreswechsel zur Verfügung. Soll die Anzeige für alle Betriebe auf einmal aktualisiert werden, so muss dazu die Betriebsliste neu erstellt werden.

Bearbeitungsmasken erweitert

In den Bearbeitungsformularen kann die Breite der Bearbeitungsmaske mit Hilfe der Maus verändert werden. So kann z.B. in der Kontendurchsicht die Breite des Kontoauszugs so verändert werden, dass nicht mehr gescrollt werden muss, um alle Spalten des Kontoauszugs zu sehen.

Schnittstellenbearbeitung mit Feldnummern

Im Dialog beim Bearbeiten von Importschnittstellen wird jetzt in der Feldliste der definierten Schnittstelle eine laufende Nummer für die Felder angezeigt (Menüpunkt "Einstellungen | Importschnittstellen").

12. Biogasbetriebe

Nach Neuinstallation oder Programmupdate steht jetzt zusätzlich die Einheit "100 kWh" (100 Kilowattstunden) mit 2 Nachkommastellen zur Verfügung.

Die Einheit Kilowattstunde kWh kann wie eine Stückeinheit verwendet werden.

In den Stammdaten steht ein neues Eingabefeld für die elektrische Leistung zur Verfügung.

In der Kostenrechnung kann bei der Auswertung "Kostenarten" für den Eintrag "Abweichungsspalte" die Option "Betrag bezogen auf el. Leistung (BHKW)" gewählt werden. Diese steht zur Verfügung, wenn in den Stammdaten unter Kennzahlen ein Eintrag für die el. Leistung BHKW eingetragen ist.

In den Betriebsstammdaten wurden neue Kontenkategorien für Erlöse und den Materialaufwand von Biogas-Betrieben eingefügt.